



Egming Gemeindemitteilungen

Ausgabe 2/98

Inhalt

Aus dem Gemeinderat:

Sitzung im Februar
Seite 3-4

Sitzung im März
Seite 4-7

Sitzung im April
Seite 7-8

Haushaltsplan
Seite 9-14

Aus dem Pfarrgemeinderat:
Seite 14

Aus den Vereinen:

TSV
Seite 15-16

Schützenverein
Frohsinn
Seite 18

Kultur
Seite 19-23

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Egming

Redaktion:
Uschi Breithaupt,
Bgm. Ernst Eberherr
S. Wagner

Layout:
Felix Breithaupt

Druck:
Kath. Pfarramt Egming
V.i.S.d.P.
Ernst Eberherr

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Aufgrund, daß immer mehr Eltern, deren Kinder die weiterführenden Schulen in Ebersberg und Grafing besuchen, bei uns wegen der starken Überfüllung des Schulbusses vorgesprochen haben, haben wir beim Landrat, Herrn Vollhardt, nachgefragt, ob eine Möglichkeit bestünde, hier Abhilfe zu schaffen.

Herr Landrat Vollhardt nahm ausführlich zu unserem Brief Stellung und bedauerte gleichzeitig, hier keine Abhilfe schaffen zu können.

Auf der Linie 3 wird derzeit ein Gelenkbus mit einer Kapazität von 170 Plätzen für derzeit 124 Schüler bei der Beförderung eingesetzt.

Am Nachmittag wird dieser Gelenkbus und ein normaler Linienbus mit einer Kapazität von 96 bis 101 Plätze eingesetzt. Der Grund des Einsatzes dieses Linienbusses liegt darin, daß mittags entgegenkommenderweise auch die Schüler aus Glonn in diesen Schulbussen mitbefördert werden, ohne daß diese einen gesetzlichen Beförderungsanspruch für diese Schulbusse haben.

Durch die große Anzahl von Gymnasiasten und Realschülern aus dem südlichen Landkreis (Glonner Bereich) sind die Kapazitätsgrenzen bei der Mittagsbeförderung an einigen Schultagen erreicht. Dies richtet sich danach, wieviel Schüler des Gymnasiums Grafing aus dem Bereich Glonn bis zu 7 Stunden Unterricht haben. Andererseits entzerrt sich diese Situation, wenn Schüler Nachmittagsunterricht haben.

Bezüglich der Anfrage über Schülerzahlen der Realschule Markt Schwaben entlang der S 5 teilte uns der Landrat folgendes mit: Pöring 1 Schüler, Grafing 2 Schüler und aus der Gemeinde Egming 2 Schüler. Aufgrund dieser 5 Schüler sei es nicht rentabel, die Buslinie 463 nach Frotzhofen zu verlängern, weil dies Mehrkosten von ca. DM 35.000,- verursachen würde.

Über eine mögliche Verlängerung der Linie 463 zur Realschule Markt Schwaben wird gem. des Beschlusses des Kreisausschusses vom 09.02.1998 neu beraten, wenn die Schülerzahlen für das Schuljahr 1998/99 vorliegen (Die Einschreibung erfolgt am 11./12.5.98), weil erst dann beurteilt werden kann, ob die Lena-Christ-Realschule noch Aufnahmekapazitäten hat, ohne allzu viele Wanderklassen führen zu müssen.

Mittlerweile konnten wir aus der Presse entnehmen, daß die Realschule Markt Schwaben einen großen Zulauf aus dem Landkreisnorden hat, so daß es wahrscheinlich nicht möglich ist weitere Kinder aus dem südlichen Landkreis aufzunehmen.

Aufgrund der Tatsache, daß in Egming bei sinkenden Schülerzahlen oft keine eigenen Grundschulklassen mehr gebildet werden können, und die Teilhauptschule Egming - Oberframmern (5. und 6. Klasse)



Egming Gemeindemitteilungen

durch die 6-stufige Realschule Gefahr läuft, aufgelöst zu werden, sollte mit den Münsterer Bürgern versucht werden, eine Änderung des Schulsprengels herbeizuführen.

Dies hätte für die Gemeinde Egming und für die Münsterer Bürger fast nur Vorteile.

Neben der langfristigen Sicherung der Grund- und Teilhauptschule könnte die Gemeinde ca. DM 50.000,- jährlich an Schulumlage und Beförderungskosten einsparen. Für die Münsterer Kinder hätte dies den Vorteil, daß sie in Klassen zwischen 15 und 20 Schülern unterrichtet werden. Es ist beabsichtigt, zu diesem Thema in nächster Zeit in Münster eine Bürgerversammlung einzuberufen.

Seit vielen Jahren wird versucht, die Gemeinde Egming an das Gasversorgungsnetz der Erdgas Südbayern anzuschließen. Der gesamte Gemeinderat war der Meinung, daß Erdgas im Sinne der AGENDA 21 ein sehr umweltfreundlicher und sparsamer Energieträger ist. Dem Gemeinderat ist bewußt, daß die Ausweisung des neuen Gewerbegebietes die letzte Chance war, Egming an die Erdgas-Versorgung anzuschließen.

In neuerlichen Verhandlungen konnte mit der Erdgas-Südbayern eine Einigung erzielt werden. Die ESB wird gegen eine Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde von DM 250.000,- die Gemeinde Egming mit Erdgas versorgen. Zunächst sollen das Gewerbegebiet, die Ehamostraße und der Kreuzberg angeschlossen werden.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen in alle Haupt-Ortsstraßen Gasversorgungsleitungen verlegt werden. In 5 - 10 Jahren wäre die ganze Ortschaft mit Erdgas versorgt. Die Anschlußkosten betragen pro Anschluß DM 4.900,- bis Hausmauer, auf die Anschlußnehmer kommen keine sonstigen Anschlußkosten zu. Bei Neubauten ist das eine sehr günstige Alternative zu Heizöltank und Heizölraum.

Wir bitten alle Bürger, die evtl. ihre Heizungen umstellen, erneuern oder den Brenner austauschen, bereits jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt auf das umweltfreundliche Erdgas umzusteigen.

Interessierte Bürger möchten sich bitte bei der Gemeindeverwaltung melden, damit die Gemeinde eine Bedarfsanalyse erstellen kann. Die Ortsteile mit den meisten Anschlußwilligen werden zuerst mit Gas versorgt.

Ernst Eberherr
1. Bürgermeister

Die Gemeinde sucht einen **Aushilfs - Schulbusfahrer**

Die Kosten für den Fahrgastbeförderungsschein übernimmt die Gemeinde bei Verpflichtung für die Gemeinde 5 Jahre tätig zu sein.

Bewerbung werden an die Gemeinde Egming, Schloßstraße 22, erbeten.

Ernst Eberherr
1. Bürgermeister



Egmingter Gemeindemitteilungen

Aus dem Gemeinderat

Sitzung im Februar 98

Gewerbegebiet - Beurkundung eines Grundstücksverkaufs

Frau Gabriele Lederer, 85662 Hohenbrunn, Jäger vom Fall-Str. 21 a

Der Gemeinderat der Gemeinde Egming hat Kenntnis vom Inhalt der Urkunde des Notars Bernhard Zetzl in Ebersberg vom 29.1.1998, URNr. 182/1998 Z und stimmt dem Inhalt dieser Urkunde vorbehaltlos und unwiderruflich zu.

Genehmigung einer not. Urkunde des Notar Stühler

Einräumung eines Vorkaufsrechts in Münster

Mit Nachtragsurkunde URNr. 2335/97 vom 30.12.97 wird der Gemeinde Egming am Grundstück Fl.Nr. 1747 ein befristetes Vorkaufsrecht durch die Eigentümer Petra, Johanna und Brigitte Messerer eingeräumt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Egming hat Kenntnis vom Inhalt der Urkunde des Notars Stühler in Ebersberg und stimmt dem Inhalt dieser Urkunde vorbehaltlos und unwiderruflich zu.

Bebauungsplan Hafnerweg

Über die Modalitäten, die für das Gebiet Hafnerweg gelten sollen wurde in der Bauausschußsitzung am 27. Januar 1998 beraten, es konnte jedoch noch keine Einigung erzielt werden.

Von Bürgermeister Eberherr soll mit dem Eigentümer über den Erwerb einer Fläche an der Ostseite durch die Gemeinde verhandelt werden. Bei einer Verkleinerung der Grundstücke müssten 10 Parzellen für weiteren Einheimischen-Bedarf entstehen.

Eine Fußanbindung zum Grundstück Lampl wäre sinnvoll. Dies könnte durch eine Ausgleichsfläche verwirklicht werden.

Vor weiteren Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer soll die planungsrechtliche Durchsetzbarkeit mit der Unteren Naturschutzbe-

hörde abgeklärt werden mit der Zielsetzung der Ortsplanung als Gesamtplanung.

Tätigkeitsaufstieg Mittermüller Franz

Der Gemeindearbeiter Franz Mittermüller ist seit 01.03.1991 bei der Gemeinde Egming beschäftigt. Aufgrund seiner Eingruppierung hat er zum 01.03.1998 einen Anspruch auf den Tätigkeitsaufstieg nach Lgr. 4 a BMT-G II.

Der Gemeinderat beschließt die Höhergruppierung von Herrn Mittermüller im Zuge des Tätigkeitsaufstieges nach Lgr. 4 a, FG 3 BMT-G II zum 01.03.1998.

Unimog

Die Reparaturkosten am bisherigen UNIMOG waren in den letzten Jahren extrem hoch, deshalb sollte von der Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges abgesehen werden.

Die Finanzierung eines neuen Fahrzeuges wäre nach dem HH-Plan möglich.

Bürgermeister Eberherr gibt dem Gemeinderat das Angebot der Fa. Henne zur Kenntnis.

Der Anschaffungspreis eines Fahrzeuges wird darin angegeben mit DM 220.000,- einschl. MWSt. + Schleuder-Schneeketten von DM 5.200,-. Die benötigte und sinnvolle Zusatzausstattung v. DM 70.000,- ist im Preis enthalten.

Da die Ersatzbeschaffung dringend ist, erhält Bürgermeister Eberherr Auftrag mit der Fa. Auto Henne über eine Kaufpreisobergrenze von DM 200.000,- zu verhandeln. Bis zur Summe von maximal DM 205.000,- erteilt der Gemeinderat Zustimmung zum Kaufabschluß.

Humus am Sportplatz

Bei der für Freitag, 6. März 1998 anberaumten Eigentümerversammlung der Anwohner Am Ried soll auf die Abgabe von Humus hingewiesen werden. Es ist noch immer am Sportplatz Humus gelagert, der auf Wunsch des TSV von dort entfernt werden soll. Bürgermeister Eberherr setzt den Gemeinderat bei gleichzeitiger Einladung davon in Kenntnis, daß am Donnerstag 5.3.98 eine Versammlung mit den Grundstückskäufern des Gewerbegebiets und am Freitag, 6.3.98 eine Versammlung mit den Eigentümern des Gebiets



Egmingter Gemeindemitteilungen

„Am Ried“ jeweils im Gasthaus Wallner stattfindet. Beginn 19.00 Uhr

Dies sind keine offiziellen Veranstaltungen des Gemeinderats. Eine Teilnahme ist dem Gemeinderat freigestellt.

Termin für die nächste Gemeinderatssitzung ist turnusgemäß bereits am 3. März 1998.

Sitzung im März 98

Bauanträge

a) Bauer Johann, Schloßstraße 11, 85567 Wildenholzen-Dachslach

Vorbescheidsantrag auf Errichtung eines Dreispanners mit Dreifachgarage und Stellplätzen auf Fl.Nr.368/14 Gem. Egming, Jägerweg 9 a

Da für den Jägerweg kein rechtsgültiger Bebauungsplan vorliegt, ist das Bauvorhaben im Einzelverfahren zu genehmigen

b) Fa. Bauinvest GmbH, Berliner Straße 27, 84478 Waldkraiburg

Tektur zum Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage auf Fl.Nr. 77, Gem. Egming

Der vorgesehenen Tektur wird zugestimmt.

c) Ehmann Johann, jun, Killistraße 2 a, 85658 Egming-Münster

Anbau eines Wohnhauses mit Garagen auf Fl.Nr. 1752/4 Gem. Egming

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

Bürgermeister Eberherr informiert den Gemeinderat über :

- a) die Bemühungen in der Bauangelegenheit Liebl u.a. von der Ortsbesichtigung durch den Petitionsausschuß des Bayer. Landtags und Vertretern des Landratsamt Ebersberg sowie den vorhandenen Schriftwechsel.

Eine Weiterverfolgung der Angelegenheit ist derzeit aussichtslos.

- b) die Bebauung „Am Ried“ durch die Eigentümer Winter, daß eine Baubesichtigung durch das Landratsamt Ebersberg vorgenommen wurde.

Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

- c) eine Baueinstellung durch das Landratsamt Ebersberg bei der am Waldrand auf Fl.Nr. 1681/Münster erstellten Hütte.

Vorbescheidsantrag Adlmeier - Neubau einer Lagerhalle mit Wohnhaus auf Fl.Nr. 420/10 Gem. Egming

Aufstellung eines Bebauungsplanes / Änderung Flächennutzungsplan -

Das angegebene Grundstück befindet sich im Außenbereich. Um die Möglichkeit zu schaffen, daß der bestehende Bauernhof ein Wohngebäude erhält wird die Änderung des FNPl. und die Aufstellung eines Bebauungsplanes empfohlen. In diesem Zuge soll gleichzeitig die Ausweisung eines Bauplatzes für die geplante Schlosserei mitaufgenommen werden. Die Anbindung soll über das Gewerbegebiet erfolgen. Hierzu ist ein Grundstückstausch zwischen Lang und Adlmeier erforderlich. Überplant werden soll nur die Eigenbedarfsfläche der Fam. Adlmeier, Möglichkeiten für eine weitere Beplanung sollen offengehalten werden.

Die Bebauung soll als Dorfgebiet eingestuft werden.

Gewerbegebiet - Ausschreibung Erschließungsmaßnahmen

Von Ing. Roland Wolke wird eine Übersicht über den Stand der Planung der Erschließungsmaßnahmen gegeben. Eine Platzierung der zwei Trafostationen erfolgt in Absprache mit den IAW auf gdl. Grünstreifen. Die Wasserversorgung ist über eine Ringleitung vom Stetterweg über das Baugebiet zum Bauhof / Birkenweg geplant. Aufgrund einer Forderung der Kreisbrandinspektion ist die Planung eines Löschbehälters mit einem Volumen von ca. 200 m³ erforderlich, da das bestehende Leitungsnetz nur ca. 25 % der geforderten Wassermenge liefert.



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Es wird angeregt, Straßenwasser in den Löschwasserbehälter einzuleiten.

Nachdem die Abstimmungsgespräche mit den Versorgungsunternehmen abgeschlossen sind und die jeweiligen Spartenbereiche festgelegt wurden, besteht Planungssicherheit. Die Ausführungsplanung kann somit fortgeschrieben werden.

Die Ausschreibungsunterlagen für die Straßenbauarbeiten und die Oberflächenentwässerung werden bis Ende der 12 KW 1998 erstellt und können an die Bieter versandt werden.

Um die Auflagen des Grundwasserschutzes zu erfüllen ist es erforderlich die Niederschlagwässer über Absetzschächte mit Ölabscheider in die Sickerschächte einzuleiten.

Bezüglich der gewünschten Kreisverkehrsanlage an der EBE 14 findet in den nächsten Tagen ein Abstimmungsgespräch mit dem Straßenbauamt statt.

Die weitere Beratung wird in die nichtöffentliche Sitzung vertagt.

Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes - Grundstück Kreuzberg, FINr. 79, Gem. Egming

Der Gemeinderat sieht keinen Handlungsbedarf für eine Änderung des FNPl., da hier eine Dichte der Bebauung wie bei FINr. 77 möglich ist.

Haushaltssatzung - Haushaltsplan 1998

Im Finanzausschuß wurde der Haushaltsplan 1998 und der Finanzplan für die Jahre 1998 - 2001 vorberaten. Durch den aufgrund eines Unfallschadens notwendig gewordenen Neukauf eines Unimog für den Bauhof mußten Änderungen in der Finanzplanung der Folgejahre vorgenommen werden.

a) Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erläßt die Gemeinde Egming folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1998 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **2.382.000 DM** und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **7.197.000 DM** ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **300.000 DM** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die **Steuersätze (Hebesätze)** für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (B) 270 v.H.

b) für die Grundstücke (A) 270 v.H.

2. Gewerbesteuer

300 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **400.000 DM** festgesetzt.

§ 6

Weitere Vorschriften, die sich auf die Einnahmen und Ausgaben und/oder den Stellenplan beziehen, werden nicht aufgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 1998 in Kraft.

b) Finanzplanung 1997 mit 2001

Der Finanzplan (Art. 70 GO) wird in den Einnahmen und Ausgaben nach den Endsummen, das Investitionsprogramm nach der Anlage im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 1997 mit 2001 vom Gemeinderat beschlossen.



Egmingter Gemeindemitteilungen

Antrag CSU - Erlaß einer Satzung zur Schaffung eines Ehrenpreises

Dem Gemeinderat liegt der Entwurf einer „Satzung für den gemeindlichen Ehrenpreis der Gemeinde Egming“ vor. Der darin enthaltene § 2, wonach jede gemeindliche Gruppierung preiswürdig sei, findet keine Zustimmung im Gemeinderat. Geehrt werden sollen hauptsächlich einzelne Personen. Ebenso soll das Wort „Satzung“ umgewandelt werden in „Ehrenordnung“.

Der vorliegende Entwurf soll vor einer endgültigen Abstimmung im Kulturausschuß überarbeitet werden.

Antrag CSU - Erlaß einer Satzung Wegkreuze in der Gemeinde

Dem Gemeinderat liegt der Entwurf einer „Satzung zum Erhalt bzw. zur Erneuerung von Feldkreuzen“ vor. Hier wird ebenfalls Verweis in den Kulturausschuß beantragt. Das Wort „Satzung“ soll auch hier ersetzt werden.

In festzulegenden Richtlinien soll beispielsweise bei verwaisten Feldkreuzen die Übernahme einer Patenschaft vorgesehen werden.

Verkehrsberuhigung am Jägerweg

Bürgermeister Eberherr legt dem Gemeinderat Fotografien mit Standorten der aufgestellten Fahrbahnverengungen vor. Diese Fahrbahnverengungen werden von den Anwohnern eigenmächtig weiter in die Straße geschoben, so daß eine Gefährdung des Verkehrs - insbesondere Busse oder Lastwagen können nicht mehr durchfahren - gegeben ist.

An den Bürgermeister wurden wiederholt Beschwerden gerichtet.

Bürgermeister Eberherr schlägt die Entfernung der aufgestellten Verengung ortsaußwärts Richtung Orthofen vor. Befestigt werden sollen die Fahrbahnverengungen in der Mitte des Jägerwegs sowie am Anfang des Jägerwegs (Münchner Straße).

Der Bauausschuß soll die Örtlichkeit in Absprache mit den unmittelbaren Nachbarn bei einem Ortstermin festlegen.

Sonstiges

a) Jugendveranstaltung

Bürgermeister Eberherr trägt vor, daß bei der vom Jugendvertreter Martin Stürzer im Brauereisaal organisierten Jugendveranstaltung am 7. Februar 98 ein Defizit entstanden ist in Höhe von DM 350,-. Herr Martin Stürzer hat mit Schreiben vom 18.2.98 die Gemeinde um Übernahme eines Betrages in Höhe von DM 200,- gebeten. Das restliche Defizit von DM 150,- wollte er als verantwortlicher Jugendsprecher übernehmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Übernahme des gesamten Defizits mit DM 350,-**. Künftig sollte vor Veranstaltungen eine Zuschußhöhe durch die Gemeinde vom Gemeinderat festgelegt werden.

Gemeinderat Stürzer hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

b) Zone 30

Bei der Bürgerversammlung wurde die Schaffung von Zone 30 Am Ried und Sonnblick angeregt.

Bürgermeister Eberherr informiert, daß „Am Ried“ die Möglichkeit besteht, am Sonnblick ist eine solche Anordnung nicht nötig, da hier das Befahren mit höherer Geschwindigkeit unmöglich ist. An der Lindacher Straße entlang des Wohngebiets „Am Ried“ ist zu klären ob eine derartige Anordnung rechtlich zulässig ist.

c) Abfallwirtschaft

Aus der den Gemeinden übermittelten Statistik geht hervor, daß in Egming der Anteil der Grünabfälle sehr hoch ist.

In der „Gemeindemitteilung“ soll Anregung zur Eigenkompostierung gegeben werden.

d) Bücherei

Die Bücherei, unter Leitung von Frau Ehrenberg feiert 1-jähriges Bestehen. Bei der aus diesem Anlaß stattfindenden kleinen Feier am 7.3.98 ist auch die Teilnahme des Gemeinderats erwünscht.



Egmingter Gemeindemitteilungen

Bürgermeister Eberherr und die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich anerkennend über die Leistungen von Frau Ehrenberg und ihren Helfern aus.

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt, wenn es den Auflagen des Bebauungsplans entspricht.

Strittiger Punkt ist hier das fehlende Vordach.

Antrag auf Vorbescheid

a) FINr. 119/6 - Orthofer -

Die vorgesehene Fläche ist im FNPI der Gemeinde als Grünzug ausgewiesen und liegt im Hangbereich, der nach Ansicht des Gemeinderats möglichst erhalten bleiben sollte. Um eine Bebauung zu ermöglichen müßte eine Änderung des FNPI erfolgen. Für diese Kosten hätte der Antragsteller aufzukommen.

Der Gemeinderat wünscht eine Anfrage an den Planungsverband wegen der zu erwartenden Kosten für eine FNPI-Änderung.

b) Vorbescheidsantrag Adlmeier - Gr-Sitzung 3.3.98, TOP 2

Eine Straßenanbindung mit ca. 120 m Länge für das geplante Bauvorhaben - Lagerhalle und Wohnhaus - an das Gewerbegebiet wäre im Interesse der Gemeinde. Da bereits eine Anbindung an den Stetterweg besteht, sind keine Folgekosten für das landw. Anwesen in Ansatz zu bringen. Es wären nur die Erschließungskosten für das Gewerbegrundstück zu entrichten. Der Antragsteller Adlmeier würde aus Kostengründen eine Straßenerschließung an die Kreisstraße EBE 14 bevorzugen, da sich hier nur eine Straßenstrecke von ca. 70 m ergibt.

Der Gemeinderat verweist die weitere Beratung in den Bauausschuß.

Gewerbegebiet - Anschluß an das Gasversorgungsnetz

Bürgermeister Eberherr informiert den Gemeinderat vom Inhalt des Schreibens der Erdgas Südbayern GmbH vom 3.4.98. U.a. ist darin von einem Baukostenzuschuß der Gemeinde in Höhe von DM 300.000,- die Rede. Der Gemeinderat findet diese Summe für zu hoch gegriffen und beauftragt deshalb Bürgermeister Eberherr mit Verhandlungen. Unter den Vorgaben der AGENDA 21 könnte ein Gasanschluß noch als

Stürzer

Metzgerei · Partyservice

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung

Festzeltbewirtungen

Ehamostraße 12
85 658 Egming
Telefon 0 80 95 / 12 83
Telefax 0 80 95 / 25 77

Sitzung im April 98

Bauanträge

a) Frombek Andrea, Kreuzberg 8, 85658 Egming

Neubau eines Betriebswohnhauses mit Garagen auf FINr. 49 Gem. Egming, Schrenkweg

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

Die Erschließung ist mit der Gemeinde Egming zu regeln und muß den rechtlichen Vorschriften entsprechen.

b) Fa. Dietmar Stefer, Haus- und Grundverwaltung

Neubau einer Montagehalle mit Büro auf FINr. 419 Gem. Egming, Münchner Straße - Gewerbegebiet



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Festsetzung in den Bebauungsplan mitaufgenommen werden.

Der Bedarf im gesamten Gemeindegebiet soll durch Bedarfsermittlung über Veröffentlichung in den Gemeindemitteilungen festgestellt werden.

Für das Baugebiet Stürzer - Am Mitterfeld II - ist Interesse am Gasanschluß bereits bekundet worden.

Die weitere Beratung wird in den Bauausschuß verwiesen. Zur Bauausschußsitzung soll ein Vertreter der Erdgas-Südbayern GmbH geladen werden.

Gewerbegebiet - Beratung über Erschließungsmaßnahmen

Von Vermessungsingen. Herrn Fernkorn, liegt ein Angebot für die Erstellung eines Sonderungsplanes mit Gesamtkosten von DM 2.450,- vor. Herr Fernkorn erläutert dem Gemeinderat die im Angebot enthaltenen Arbeiten. Bürgermeister Eberherr will vor Beauftragung eine Abklärung mit dem Vermessungsamt nach der rechtlichen Anerkennung der angebotenen Sonderung.

Herrn Ing. Wolke berichtet über den Stand der weiteren Erschließungsplanung:

- von den Verhandlungen mit dem Straßenbauamt München wegen der Kreisverkehrsanlage an der EBE 14. Vom Straßenbauamt wird ein Durchmesser von 38 m gefordert. Es soll ein Plan eingereicht werden. Herr Ing. Wolke will eine Reduzierung des Durchmesser auf 34 m erreichen;
- die Hochspannungsmasten der IAW stehen in der geplanten Kanaltrasse und werden an den Baurand der Straße verlegt.

Antrag auf Errichtung eines Wildgeheges (F1St. Nr. 1203/4)

Von Frau Gabriele Wackerbauer, 84144 Geisenhausen, Schranken 122, liegt ein Antrag vom 17. 2.98 vor auf Errichtung eines Wildgeheges.

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit Hinweis auf die Bannwaldverordnung ab.

Antrag auf Zuschuß für die Kriegsgräberfürsorge

Vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde unter dem 3.3.98 Antrag auf Zuwendung für das Jahr 1998 gestellt.

Der Gemeinderat bewilligt einen Betrag von DM 200,-.

Antrag auf Zuschuß für Seniorenclub

Der Seniorenclub Egming bittet unter dem 9.3.98 um Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 1998.

Der Gemeinderat bewilligt einen Betrag von DM 1.200,-.

Antrag auf Zuschuß für Burschenverein Münster

Unter dem 9.3.98 stellt der Burschenverein Münster Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Brauchtumspflege.

In Münster wird von den Burschen heuer am 1. Mai ein Maibaum aufgestellt.

Der Gemeinderat bewilligt einen Betrag von DM 1.000,-.

Sonstiges

Bürgermeister Eberherr gibt bekannt, daß

- für den alten Unimog ein Erlös von DM 40.000,- erzielt werden konnte, was vom Gemeinderat anerkennend zur Kenntnis genommen wird;
- die Fa. Bauinvest GmbH für den 24.4.98, 11 Uhr den Gemeinderat zur Hebefeiern am Brunnhuberhof einlädt.

Gemeinderat Müller teilt zur Beschlußfassung vom 13.1.98 - TOP 4 m - mit, daß ein Angebot für die **Verbesserung der Turnhallenbeleuchtung** eingeholt wird. Zur Anfrage wegen der Herstellung des **Gehweg „Am Ried“** wird auf die Vergabe der Erschließungsarbeiten Gewerbegebiet in nichtöffentlicher Sitzung verwiesen.



Egmingener Gemeindemitteilungen

Vorbericht gemäß § 3 KommHV zum Haushaltsplan der Gemeinde Egming für das Haushaltsjahr 1998

Zu § 3 Ziff. 1 KommHV:

a) Die wichtigsten Einnahmen:

<u>Einnahmearten</u>	<u>Ansatz 1998</u>	<u>Ansatz 1997</u>	<u>Ergebnis 1996</u>
<u>Verwaltungshaushalt:</u>			
Schülerbeförderungszuschuß (Staat)	50.000	55.000	53.013
Kfz-Steuer-Anteil	46.200	46.200	46.200
Abwasserabgabe (Kleineinleiter)	17.000	20.000	18.330
Abfallentsorgungsgebühren Hausmüll	196.000	194.000	192.801
Abfallentsorgungsgebühren Sperrmüll	7.000	7.000	6.833
Erstattg. aus Vertrag Landkreis/DSD	30.000	33.000	19.893
Konzessionsabgabe IAW	61.000	60.000	73.041
Wasserverbrauchsgebühren	117.000	96.000	93.341
Miet-und Pachteinnahmen, Erbbauzinsen	22.134	22.534	21.633
Grundsteuer A	35.000	37.000	37.169
Grundsteuer B	200.000	200.000	200.591
Gewerbsteuer	130.000	200.000	34.543
Einkommensteueranteil	970.000	995.000	1.101.356
Umsatzsteueranteil	27.000	-	-
Einkommensteuerersatzleistung vom Land	70.000	73.000	83.111
Hundesteuer	1.800	1.800	1.930
Schlüsselzuweisungen	241.200	84.000	-
Grunderwerbsteueranteil	38.000	30.000	11.565
Zinserträge	3.266	4.628	107.044
Zuführung vom Vermögenshaushalt	-	-	104.188
<u>Vermögenshaushalt:</u>			
Feuerwehr – Zuschuß vom Land (FME)	2.500	-	-
WoBauFörderung – Zahlung v. Bay.Hausbau	1.550.000	-	-
WoBauFörderung – Darl.Tilg v. WoBauGen	800	800	-
Gde-Straßen allg. – Verkaufserlös Unimog	20.000	-	-
BG „Am Ried“ – Grundstücksverkauf	22.000	127.000	226.432
Nördlich Sonnblick - Erschließungsbeiträge	65.000	61.000	61.000
Gewerbegebiet – Erschließg Ablösebeiträge	1.494.000	-	-
Gewerbegebiet – Grundstücksverkäufe	3.250.000	-	-
Wasserversorgung - allg. Herstellbeiträge	14.700	10.000	5.348
WV Gewerbegebiet – Herstellungsbeiträge	40.000	-	-
Investitionszuschale	20.000	15.200	14.892
Entnahme a.d.allg.Rücklage	306.000	390.000	3.193.322
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	112.000	59.500	-
Kreditaufnahme	300.000	400.000	-



Egmatinger Gemeindemitteilungen

b) Die wichtigsten Ausgaben:

<u>Ausgabearten</u>	<u>Ansatz</u> <u>1998</u>	<u>Ansatz</u> <u>1997</u>	<u>Ergebnis</u> <u>1996</u>
<u>Verwaltungshaushalt:</u>			
Ehrenamtliche Tätigkeiten	76.100	70.000	66.853
Feuerwehrzweckausgaben	36.450	30.350	36.831
Umlage Schule Glonn	26.700	23.850	17.550
Sonstiger Schulaufwand	119.000	103.500	104.443
Schülerbeförderungsaufwand	121.900	129.600	107.740
Umlage Volkshochschule	20.400	18.000	32.662
Kindergarten-Personalkostenzuschuß	79.500	72.000	71.362
Städtebauliche Planung	16.900	16.800	36.005
Straßenunterhalt (incl. Personal)	220.500	188.200	188.332
Straßenbeleuchtung	14.800	14.800	12.866
Abwasserabgabe (Weiterleitung)	16.500	19.500	17.719
Abfallentsorgung Beschäftigungsentgelte	18.500	18.000	18.078
Abfallentsorgung Hausmüll (Eberherr)	70.000	67.000	66.929
Abfallentsorgung Sperrmüll (Eberherr)	3.300	3.000	1.485
Abfallentsorgung Hausmüll (Deponie)	100.000	102.000	88.476
Abfallentsorgung Sperrmüll (Deponie)	4.000	6.000	5.148
Abfallentsorgung (Bauschutt, Altmetall, Gartenabfall)	10.000	10.000	10.856
Brauereisaal lfd. Kosten	6.000	6.000	3.889
Bauhof lfd. Kosten	10.850	10.350	7.938
Wasserversorgung lfd. Kosten lfd. Kosten (incl. Personal, ohne MwSt)	124.890	124.918	92.406
Gewerbesteuer-Umlage	38.000	65.000	21.000
Solidarumlage	62.000	45.000	95.909
Kreisumlage	609.000	708.000	774.616
VG-Umlage	224.000	188.000	220.967
Zinsausgaben	58.700	49.232	54.807
Zuführung zum Vermögenshaushalt	112.000	59.500	-
<u>Vermögenshaushalt:</u>			
Zuführung zur allg. Rücklage	2.212.000	141.000	274.602
Kredittilgung ordentlich	47.000	58.825	51.042

Die Investitionsausgaben werden im weiteren Verlauf des Vorberichts (siehe Seite 5, bei „§ 3 Ziff. 3 KommHV“), sowie im Investitionsprogramm separat aufgeführt und erläutert.



Egmatinger Gemeindemitteilungen

c) Deckungsvermerke:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt werden innerhalb folgender Deckungsringe

- *Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand* *Deckungsring 050*
- *Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand* *Deckungsring 060*
- *Zuweisungen und Zuschüsse* *Deckungsring 070*

für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

d) Entwicklung der Schulden:

Standort:	31.12.1993	31.12.1994	31.12.1995	31.12.1996	31.12.1997
	763.977 DM	738.888 DM	690.934 DM	639.892 DM	832.759 DM

Der Schuldenstand der Gemeinde Egming betrug am 31.12.1997 DM 832.759, das sind 553,70 DM je Einwohner (1.504 EW zum 30.06.1997).

Zur Finanzierung der im Haushaltsplan vorgesehenen Investitionen ist eine Kreditaufnahme notwendig. Es handelt sich dabei lediglich um eine Zwischenfinanzierung zur Durchführung von Investitionen, die am Jahresanfang zu tätigen sind (v.a. Unimog). Der sehr günstige Kredit (Zinssatz ca. 4 %) hat eine Laufzeit von 1 Jahr und soll bereits im HH-Jahr 1999 komplett zurückbezahlt werden. Unter Berücksichtigung dieser Neuaufnahme sowie der veranschlagten ordentlichen Tilgung (ca. 47.000 DM) wird sich die Gesamtverschuldung am Ende des Haushaltsjahres auf ca. 1.086.000 DM belaufen (722,07 DM/EW).

Nach den letzten Veröffentlichungen in der Fachliteratur (Gemeindekasse 2/1998, RN 14, Stand 31.12.96) liegt die durchschnittliche Verschuldung von Gemeinden derselben Größenklasse (1.000-3.000 EW) bayernweit bei 1.237 DM je Einwohner.

Zur Finanzierung der im Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Investitionen (insbes. Kindergartenbau/Gemeindesaal) ist voraussichtlich erst im Jahr 2000 eine weitere Kreditaufnahme notwendig. Eine erhöhte Gesamtverschuldung mit der damit verbundenen stärkeren Zins- und Tilgungsbelastung wird den ohnehin nicht großen finanziellen Spielraum der Gemeinde aber weiter einengen.

Diese Anzeige kostet nur 100.-- DM im Jahr. Dafür erscheint sie 3 bis 4 mal in der Egmatinger Gemeindemitteilungen

Ernst Eberherr Bau- und Möbelschreinerei
Neuorthofen

Münchnerstraße 112 - Neuorthofen Telefon 08095/2918



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Zu § 3 Ziff. 2 KommHV:

a) Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 1998 schließt mit einem Überschuß von 112.000 DM ab, der den Bestimmungen zufolge über die HH-Stelle 0.9161.8500 bzw. 1.9161.3000 dem Vermögenshaushalt zugeführt wird, und dort der Teilfinanzierung von Investitionsmaßnahmen dient. Auf der Basis einer bewußt realistischen Veranschlagung wird das Ergebnis des Vorjahres (ca. 108.000 DM) damit leicht überschritten.

Spürbare Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil und bei der Gewerbesteuer konnten u.a. durch deutlich höhere Schlüsselzuweisungen bei gleichzeitig verminderter Kreisumlagenbelastung gut kompensiert werden.

Der veranschlagte Zuführungsbetrag 1998 (112.000 DM) entspricht dem 2,38-fachen der ordentlichen Tilgung, sowie 4,72 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts. Die Pflichtzuführung gem. § 22 Abs. 1 KommHV in Höhe der ordentlichen Tilgung ist damit gewährleistet.

Für die nächsten Jahre ist keine Steigerung der relativ knappen „freien Finanzspanne“ zu prognostizieren. Oberstes Ziel der Gemeinde sollte es sein, trotz der vorgesehenen Investitionen die Finanzen zu konsolidieren.

b) Rücklagen

Der Rücklagenstand (Allgemeine Rücklage) betrug zum 31.12.1997 ca. 454.000 DM, das sind 301,86 DM je Einwohner. Der haushaltsrechtlich vorgeschriebene Mindestbetrag (24.060 DM) ist damit bei weitem überschritten, allerdings werden zur Abwicklung des HH-Jahres 1998 Entnahmen in Höhe von 306.000 DM getätigt (=KAR 1997).

c) Steuerkraft:

Die Steuer-, bzw. Umlagekraft wird u.a. zur Berechnung der Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen herangezogen.

Laut Schreiben des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung beträgt die Steuerkraft 1998 für die Gemeinde Egmatzing 1.175.849 DM (Vorjahr 1.414.956 DM). Dies bedeutet einen erneuten Rückgang um 239.107 DM und zugleich ein weiteres Abrutschen vom 13. Rang (1997) auf den 16. Rang (1998) unter den 21 Landkreisgemeinden.



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Zu § 3 Ziff. 3 KommHV:

Im Haushaltsjahr 1998 sind folgende Investitionen vorgesehen:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Betrag in DM</u>
<u>VG Glonn</u> - Investitionsumlage (Erneuerung EDV-Anlage)	10.500
<u>Allg. Verwaltung</u> - Erwerb von bewegl. Vermögen	5.000
<u>Rathaus</u> - Sanierungen (u.a. Dachrinnenheizung; u.a.)	9.000
<u>Feuerwehrhaus</u> - Kanalhausanschlußkosten	30.000
<u>Feuerwehr</u> - Erwerb von 7 Funkmeldempfängern	8.500
<u>Schule allg.</u> - Erwerb von bewegl. Vermögen	3.000
<u>Gemeindestraßen</u> - allg. Grunderwerb, Notar- u. Vermessungen	15.000
<u>Gemeindestraßen</u> - Erwerb von Geräten, Ausrüstung, v.a. Unimog	220.000
<u>Gemeindestraßen</u> - Wiederherstellungen nach Kanalbau	220.000
<u>Gde-Straßen allgemein</u> - Entwässerungsanlagen	15.000
<u>BG „Lindacher Straße“</u> - Erschließung (Restkosten)	300.000
<u>Gewerbegebiet „Münchner Str.“</u> - Erschließung	1.684.000
<u>GVStr. Lindach-Münster</u> - Fertigstellung (Restkosten)	70.000
<u>Brücke Reienthal</u> - Sanierung	30.000
<u>Straßenbeleuchtung</u> - Neue Leuchtstellen	13.000
<u>Gewerbegebiet „Münchner Str.“</u> - Grunderwerb (Ablösung BLE)	2.140.000
<u>WV allg.</u> - Erwerb von bewegl. Vermögen (auch Wasserzähler)	5.000
<u>WV allg.</u> - Leitungserweiterungen u.ä.	30.000
<u>WV „Münster“</u> - Fertigstellung	30.000
<u>WV Gewerbegebiet „Münchner Str.“</u> - Wasser-Erschließung	100.000

Weitere Informationen wie Gesamtkosten, bisher bereitgestellte Mittel oder Zeitpunkt der Beendigung bei mehrjährigen Maßnahmen können dem Investitionsprogramm entnommen werden.

Zu § 3 Ziff. 4 KommHV:

Bei planmäßiger Abwicklung des Vermögenshaushalts kann im Jahr 1998 ein Betrag von ca. 2,2 Mio DM der Rücklage zugeführt werden. Diese Mittel werden aber gänzlich für die im Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Investitionen benötigt, so daß eine echte nennenswerte Rücklagenbildung im Finanzplanungszeitraum nicht möglich sein dürfte.



Egmingter Gemeindemittteilungen

Zu § 3 Ziff. 5 KommHV:

Die Kassenlage der Gemeinde Egming im Jahr 1997 kann im Gegensatz zum Jahr davor als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Liquidität war stets vorhanden, so daß den Zahlungsverpflichtungen ausnahmslos termingerecht nachgekommen werden konnte. Der in § 5 der Haushaltssatzung festgesetzte Kassenkredit (Kontokorrent) mußte kaum beansprucht werden.

Nicht benötigte Mittel wurden im Rahmen der Liquiditätsplanung zum Teil über längere Zeiträume als Festgelder angelegt. Auf diese Weise konnten Zinserträge von über 11.100 DM erwirtschaftet werden.

AUS DEM PFARF. GEMEINDERAT

Die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates ist nun abgeschlossen, die erste reguläre Sitzung fand bereits am 28. April 1998 statt.

Für alle, die den Pfarrbrief der Pfarrei St. Johann-Baptist nicht erhalten, sei hier das Ergebnis bekanntgegeben. Direkt gewählt wurden: Frau Christa Heiler, Frau Maria Oettl, Herr Alfred Müller, Frau Rosa Riedmaier, Frau Maria Tristl, Herr Peter Lang, Frau Marianne Schabmaier, Herr Sebastian Tristl, Frau Roswitha Suchentrunk, Frau Christa Hettenkofer. Nachberufen wurden in der Reihenfolge der abgegebenen Stimmen: Frau Heidi Beham, Frau Birgitt Voglieder, Frau Cilly Laböck, Frau Barbara Kätzlmeier. Daraus wurde in der konstituierenden Sitzung am 02. April 98 folgender Vorstand gewählt: -1. Vorsitzende = Frau Maria Oettl, Stellvertreterin = Frau Christa Heiler, Schriftführerin = Frau Rosa Riedmaier.

Zu den Aktivitäten bisher:

Am Dienstag, 31. März 1998, referierte Herr Karrer, Theologe aus Erding, über die "Gleichnisse Jesu". Mit seinen anschaulichen Erklärungen und Beispielen konnte er den Zuhörern einen guten Zugang zu den Gleichnissen verschaffen. Schade war nur der relative geringe Besuch dieser Veranstaltung.

Weniger geistig, dafür mehr handwerklich-kreativ ging es zu beim Kurs "Gestalterisches Töpfern"- mit Frau Berger aus Grafing. Der Kurs war fast ausgebucht und brachte erstaunliche künstlerische Talente zum Vorschein.

In der Sitzung vom 28. Mai 1998 wurde die Organisation der Fronleichnamsprozession besprochen, zu der alle ganz herzlich eingeladen sind.

Von der Nachbarschaftshilfe wurde berichtet, daß im vergangenen Jahr 404 Einsatzstunden geleistet und 2100 km Fahrdienste beansprucht wurden. Derzeit sind vier Personen im ständigen Einsatz. Beim Jahrestreffen der Nachbarschaftshilfe am 28. April 98 referierte Frau Stern von der Sozialstation in Grafing über den "Umgang mit Demenz-Kranken" (=Altersverwirrtheit). Zu diesem Thema soll demnächst auf Landkreisebene ein Ausbildungskurs für Ehrenamtliche angeboten werden.

Zum Schluß möchten wir alle Gemeindemitglieder ganz herzlich einladen zum Leonhardibittgang am 11. Juli 1998 nach Siegersbrunn. Dort werden wir gemeinsam mit anderen Wallfahrern um 8.00 Uhr einen Gottesdienst feiern. Abmarsch ist um 6.15 Uhr am Friedhofskreuz.

Für den Pfarrgemeinderat

gez. Maria Oettl



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Gaudi-Radl-Rallye des TSV Egmating vom 17. Mai 1998



Am 17. Mai 1998 war es endlich soweit: Die Vorbereitungen für die an diesem Tag geplante Radl-Rallye waren diesmal nicht umsonst (umsonst ja, aber nicht vergeblich). Die von Angelika Eiler, Klaus, Katharina, Florian und Tina Ketzer sowie von Jutta Schreiner organisierte Gaudi-Radl-Rallye konnte nunmehr, nachdem sie im Oktober 97 zweimal buchstäblich „ins Wasser gefallen“ ist, am 17. Mai 1998 durchgeführt werden. Petrus hatte mit uns und auch mit

**Die Vorstandschaft
des TSV Egmating
gratuliert
der Damenmann-
schaft
der Fußballabteilung
zum Aufstieg
in die B-Klasse**

den zuletzt eintreffenden Radlern ein Nachsehen und ließ es erst regnen, nachdem alle ins Ziel eingefahren waren. Es nahmen 18 Mannschaften mit insgesamt 60 Teilnehmern teil. Die Route ging über 20 km (Egmating-Lindach-Kastenseeon-Schlacht-Steinsee-Schlacht-Kastenseeon-Egmating) und war selbst für die Aller kleinsten gut zu bewältigen. Auf der Strecke waren insgesamt 7 Posten eingerichtet. Einige Streckenposten waren mit Verbandszeug für den Notfall ausgestattet und mit Ausnahme eines Postens hatten alle ein Handy. Sie waren also gut gerüstet für jeden Notfall, der ja gottseidank nicht eintraf.

Um 10.00 Uhr war Start an der Fußballhütte. Hier saßen Angelika Eiler und Jutta Schreiner fiebernd und hoffend: kommen Sie oder kommen Sie nicht die vielen Radl-Rallye begeisterten Egmatinger. Und sie kamen und zwar nicht einer nach dem anderen, nein! ALLE AUF EINMAL!! Was für ein Durcheinander! Es mußte erklärt werden, es mußten die Listen ausgefüllt werden, die Müllbeutel ausgeteilt werden und wieder erklärt werden und wieder (Wurde dabei manchmal etwas vergessen? Sorry, tut uns leid) Aber wir haben es geschafft. Außerdem wurden die Fragebögen ausgegeben, denn Rallye bedeutet nicht nur Rad fahren sondern aufmerksam Rad fahren und manchmal auch knifflige Fragen beantworten. Plötzlich waren alle weg und es herrschte wieder Ruhe - wenigstens für eine kleine Weile. Dann der erste Anruf an der 1. Station bei Lindach mit der Information: Sie sind alle weg - in Scharen. Die Antwort war sehr kurz, denn zu diesem Zeitpunkt wußte der 1. Streckenposten - besetzt von Klaus Ketzer, Erich Ertl sowie Martin Heckner - daß eine ganze Menge gestartet sind, denn sie sind zwischenzeitlich ALLE dort eingetroffen. Und wieder: Was für ein Durcheinander! Reifen flicken, Radl testen, Reifen flicken, Radl testen Doch

**Die Vorstandschaft
des TSV Egmating
gratuliert
der Herrenmannschaft
der Fußballabteilung
zum Erhalt
der B-Klasse**



Egmingener Gemeindemitteilungen

auch dort kehrte Ruhe ein. Von dort ging es weiter durch den Wald nach Kastensee, wo dann der 3. Streckenposten auf die Radler wartete. Dort testeten Steffi und Heinz Schwan die Rallye-Fahrer auf ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit beim Erbsen saugen und Ball werfen. Fast alle Posten waren übrigens ausge-

**Die Vorstandschaft
des TSV Egming
gratuliert
den Stockschiitzen
zum Aufstieg
in die B-Klasse**

stattet mit Getränken, so daß niemand verdursten mußte. Es ging weiter nach Schlacht. Hier warteten schon Dusan Eiler mit Florian Ketzler und Michael Gehrman mit ihren Eiern: die gekochten für den Hindernisparcour und die Schoko-Überraschungsei für die Schatztruhe, die gesucht werden mußte. Der Finder wurde mit einem Überraschungsei belohnt. Und es war alles nicht so einfach, wie es sich anhört. Die Fotos zeigen dies sehr deutlich! Durch den Wald ging es nun weiter zum Steinsee. Dank der erst im letzten Jahr erneuerten Waldwege war es dort wunderbar zu fahren, auch für die Kinder. Am Steinsee hätten die Teilnehmer baden dürfen, wollten sie aber nicht. Aber sie wollten dafür bei Katharina Ketzler und Sandra Schmidl die Brezeln mit einer Stange von der Leine holen, um endlich etwas in den Bauch zu kriegen, denn hungrig waren sie offensichtlich zwischenzeitlich schon alle. Fünf verschiedene Joghurts mußten mit verbundenen Augen erkannt werden, was für manche gar nicht so leicht war. Nun gings schon wieder Richtung Heimwärts, nämlich wieder nach Schlacht über den Reiterhof und wieder durch den Wald.

Dann, kurz vor Schlacht, bekamen endlich auch Max Dehne und Alfons Lang etwas von der Radl-Rallye mit. Denn dort trafen erst um 13.15 Uhr die ersten Radler ein. Zwar schon etwas müde, mußten sie dennoch bei Max und Alfons zeigen, was sie noch drauf hatten. Die Rennstrecke stand bevor und wurde von allen mit Bravour und viel Kampfgeist gemeistert. Auf gings nach Kastensee und wieder durch den Wald nach Egming. Auf dieser Teilstrecke haben wir selbstgemachte Fotos aufgehängt, die 14 verschiedene Märchen darstellten. Hier konnten wir sehen, daß selbst die ältesten Teilnehmer aus diesen noch lernen konnten. Erst ca. um 18.00 Uhr konnten die Gewinner genannt werden. Für den 1. Platz gab es einen Wanderpokal und ging an Nicole und Gerhard Riemhofer, die ihn im nächsten Jahr wieder verteidigen müssen. Den 2. Platz belegte Lisa, Tobias und Alfred Kätzelmeier und der 3. Platz wurde von Helga und Rainer Prinz belegt. Alle Teilnehmer konnten sich Preise aussuchen.

Die Rallye war für die Veranstalter ein voller Erfolg und für die Teilnehmer ein Riesenspaß, wie alle versicherten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer, vor allem an die beteiligten Jugendlichen, auf die 100%ig Verlaß war und die trotz Arbeit auch ihren Spaß hatten.

Vielen Dank!

Ohne Euch hätten wir es NIE GESCHAFFT! Es war super und es hat viel Spaß gemacht. Gefreut haben uns besonders die vielen begeisterten Teilnehmer!!!! Weiter so!!!!

Euer TSV Egming
Angelika Eiler

In eigener Sache:

Die Redaktion bedankt sich für die zahlreichen Beiträge für diese aktuelle Ausgabe. Es freut uns, daß die Egmingener Gemeindemitteilungen durch Ihre Beiträge immer vielfältiger und bunter werden.

Vielen Dank.

Bitte merken Sie sich vor:

Redaktionsluß für die 3. Ausgabe 1998: 1. Oktober 1998.



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Frühjahrswanderung des TSV Egmating



Am 1. Mai lockte die Sonne und der weiß-blaue Himmel viele Egmatinger an der Wanderung des TSV teilzunehmen.

Vom vereinbarten Ausgangspunkt Münster wollte man den schönen Bairer Winkel erkunden und kennenlernen. Der Weg führte vorbei an bunten Wiesen und blühenden Obstbäumen durchs Reisenthal in Richtung Spielberg. Weiter durch den Wald Richtung Walperskirchen. Von hier hatte man schon den ersten

Ausblick in die nahen Berge. Bis zur Rast war es dann nicht mehr so weit und schließlich landete man an einem wunderschönen Aussichtspunkt zwischen Antholing und Netterndorf. Die Kinder freuten sich über die Rast, die verdienten Süßigkeiten und die teils selbst mitgebrachte Stärkung. Auch für alle Erwachsenen gab es neben dem kühlen Naß auch Butter- und Schmalzbröte. Aufziehende schwarze Wolken machten der gemütlichen Runde ein schnelles Ende. Eilig wurden die aufgestellten Tische und Bänke sowie Decken in einem bereitstehenden Auto verstaut und die Wanderer machten sich auf den Weg, um noch trocken nach Hause zu kommen. Ganz traute man der Aussage des 1. Vorstands dann doch nicht so ganz, der uns versicherte "es regnet nicht". Der Wettergott war uns dann aber nicht so treu und es fing sehr bald zu regnen an und nicht nur das, Hagel, Blitz und Donner ließen nicht auf sich warten. Somit hatte die Wanderung zu Fuß bald ein Ende und alle Teilnehmer mußten (auf Etappen natürlich) mit den herbeigeholten Autos eingeladen werden. Da alle richtig naß waren und kein trockenes Fleckchen mehr aufzuweisen war, mußte der geplante gemeinsame Ausklang in Münster beim Maibaum ausfallen.

Wir hoffen aber, daß niemand krank wurde oder sich einen Schnupfen geholt hat. Einige haben mit Galgenhumor versichert, es war trotzdem schön und wir werden uns bemühen, im nächsten Jahr auch das mit dem Wetter besser zu organisieren.

Danke an die "schnellen Aushefer" mit den Autos.

Suche für meine Tochter und mich eine geräumige
2-3 Zimmerwohnung mit Balkon (oder Gartenanteil) günstig zu
mieten

Karin Ehrenberg, Tel.: 1854



Egmatinger Gemeindemittelungen

Schützenverein Frohsinn Egmating e.V.

Buchgraben 4 · 85658 Egmating



Aus dem Schießstand:

Für das Schießjahr 98 können die Frohsinn-schützen bereits beachtliche Erfolge vorweisen. So konnte die Luftpistolenmannschaft bei den Rundenwettkämpfen des Sportschützengauges Ebersberg im 2. Jahr ihres Bestehens den 2. Aufstieg feiern. In der Besetzung Thomas Kirschbauer, Sigi Kiermaier, Seven Egerland und Thomas Schneider schafften sie den 1. Platz in der B-Klasse knapp vor Glonn-Zinneberg und der 2. Garnitur aus Anzing und schießen somit nächste Saison in der A-Klasse.

Bei den Gewehrschützen konnte die 1. Mannschaft, nach dem verpaßten Aufstieg in die Bezirksliga im vergangenen Jahr, ihren Meistertitel in der Gauoberliga nicht verteidigen. Monika Maurer, Sepp Eiler,

Sigi Kiermaier und Martin Maurer landeten knapp hinter Tulling auf dem 2. Platz.

Erfolgreicher war die 2. Garnitur. In der A-Klasse machten Andreas diViesti, der auch in der Einzelwertung

Platz 1 belegte, Tanja Hein, Thomas Hohl und Annemarie Eiler ihr Meisterstück und gehen nächste Saison

in der Gauliga auf Punktejagd.

In der C2-Klasse tummelten sich gleich zwei Egmatinger Mannschaften, wobei die 3. Mannschaft mit Johann

Staudenhechti, Manuela Hohl, Roland Mayer, Rainer Kratzer und Peter Kratzer den 2. Platz hinter Glonn 3 holten. Dadurch, daß Gauoberligameister Tulling den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte, wurde ein weiterer Aufstiegsplatz frei und die Dritte mußte mit dem 2. der C1-Klasse, Neufam-Parsdorf 3 in die Relegation um den Aufstieg. Da die Parsdorfer nicht antraten, schießt die 3. Mannschaft nächste Saison in der B-Klasse.

Das Team der 4. Mannschaft, Elfriede Hohl, Silvia Gehrmann, Michael diViesti, Robert Wimmer jun., Peter Lang und Markus Winter,

konnte mit einem 5. Platz vor Berganger-Fohrsdorf den Abstieg aus der C-Klasse verhindern.

Auch bei den diesjährigen Gaumeisterschaften in Poing konnten die Frohsinnschützen überzeugen.

So wurde die Schülemannschaft mit Johannes Wild, Michael diViesti und Sebastian Keuchel Gaumeister mit dem Luftgewehr. In der Einzelwertung schafften Johannes Wild und Michael diViesti als 2. und 3. den Sprung aufs Treppchen. Erster und damit Gaumeister bei den Luftpistolenschützen in der Jugendklasse A wurde Sven Egerland, bei der Jugend B mit dem LG konnte sich Roland Mayer über seinen 2. Platz freuen und bei den Juniorinnen LG kam auch Silvia Gehrmann als Dritte noch aufs Stockerl. Bei den Junioren LG verpasste Andi diViesti nur denkbar knapp den Titel, Ringgleich und nur durch die schlechtere Deckserie wurde er 2.

In der Damenklasse LG holte sich das Egmatinger Team den Titel. Bettina Kameter, Monika Maurer und Tanja Hein waren hier das Maß aller Dinge. Und auch in der sogenannten Königsklasse, der Schützenklasse, setzte sich das Egmatinger Herrenteam mit Sepp Eiler, Sigi Kiermaier und Martin Maurer durch und wurden Gaumeister. Der als Favorit in der Schützenklasse LP gehandelte Thomas Kirschbauer konnte den Erwartungen leider nicht ganz gerecht werden. Mit einer für ihn mäßigen Vorstellung wurde er immerhin noch Vierter.

Im Sparkassenpokal der Kreissparkasse Ebersberg war Frohsinn Egmating mit 3 Teams vertreten. Da die Teams freie Namenwahl hatten, kam es zum Teil zu recht lustigen Begegnungen. Für Egmating starteten die Panzerknacker, die Wölfe und Road Runner. Die Panzerknacker, dahinter verbargen sich Sebastian Keuchel, Florian Ketzler, Gerhard Geierstanger, Annema-



Egmingter Gemeindemitteilungen

rie Eiler, Thomas Hohl und Thomas Kirschbauer, konnten in der ersten Runde die Phoenixe aus Poing mit 3:2 schlagen, leider kam dann in der 2. Runde das Aus mit 2:3 gegen die Melak-Hechte aus Grafing. Johannes Wild, Sven Egerland, Silvia Gehrmann, Tanja Hein, Bettina Kameter und Sigi Kiermaier gingen als die Wölfe an den Start und hatten gleich in der 1. Runde ein Freilos. Die 2. Runde bedeutete dann ebenfalls das Aus, mit 2:3 war man den Brettbohrern aus Ingelsberg unterlegen. Bis ins Halbfinale drangen die Road Runner vor, Mi-

chael diViesti, Roland Mayer, Andi diViesti, Monika Maurer, Sepp Eiler und Martin Maurer verhängten gleich 3 Mal die Höchststrafe. In der 1. Runde erwischte es Bussard Oberpfammern, in der 2. Runde wurden die Kobolde aus Moosach nach Hause geschickt und im Viertelfinale wurde 1901 Eglharting geschlagen. Im Halbfinale endeten jedoch alle Finalräume, die Tigereriten aus Glonn waren einfach nicht zu schlagen und besiegten die Egmingter ihrerseits mit 5:0.

Termine 98:

- | | | |
|--------------|-------|---|
| 11.07.98 | 14:00 | Radltour vom Schützenheim in Egming über Dürmhhaar nach Aying, kurze Rast in Aying, dann rechtzeitig wieder zurück zum Grillfest am Schützenheim. |
| | 16:00 | Grillfest |
| 04.09.98 | 18:30 | Vereinsabend |
| 11./12.09.98 | | Dorfmeisterschaft der Schützen, offen für alle Egmingter Vereine |
| 13.09.98 | | Preisverteilung |
| 18.09.98 | 18:30 | Vereinsabend |
| 19./20.09.98 | | Vereinsausflug nach Seeboden am Millstätter See in Kärnten, mit vielfältigen Ausflugs- und Besichtigungsmöglichkeiten. Anmeldung bei Elfriede Hohl, Tel: 08095/787 ab 17:00 Uhr |
| 02.10.98 | 18:30 | Vereinsabend |
| 16.10.98 | 18:30 | Kirtaschießen |
| 30.10.98 | 18:30 | Vereinsabend |
| 13.11.98 | 18:30 | Vereinsabend |
| 27.11.98 | 18:30 | Königsschießen |
| 28.11.98 | 14:00 | Königsschießen |
| 11.12.98 | 18:30 | Nikolausschießen, Endschießen und Weihnachtsfeier |
| 02.01.99 | 10:00 | Nußschießen und Heilig-3-König-Pokalschießen |
| 08.01.98 | 19:30 | Jahreshauptversammlung |

Obst- und Gartenbauverein

Egming

Der Obst- und Gartenverein lädt ein zur

Kräuterwanderung am Samstag, den 6.6.1998

um 13.30 Uhr

mit Herrn Sepp Ott

Alle interessierten Mitglieder und Nichtmitglieder treffen sich am Parkplatz vor der Schule.

Unkostenbeitrag:

 Mitglieder frei

 Nichtmitglieder 5,- DM



Egmingter Gemeindemittelungen

Zu der diesjährigen Theateraufführung des Trachtenvereins „Das Luadermadi von Stürzlham“ ein Interview mit Birgit Heiler

Birgit Heiler, 18, Schülerin

Sie spielte als Jungmagd Pepperl Heitinger ihre erste große Rolle in der Theatergruppe der Kreuzbergler Trachtler. Hier ein paar Szenen aus ihrer Egminger Theaterzeit:

Wie bist du zu dieser Rolle gekommen?

Birgit Heiler: "Ich hab einfach gesagt, ich hätte Lust, mal mitzuspielen. Es gibt mehrere Leute, die für eine Rolle in einem Theaterstück beim Trachtenverein zur Verfügung stehen. Wenn das Stück ausgesucht ist, dann wird halt geschaut: Wer paßt zu der oder der Rolle - und dann wird man vielleicht gefragt. Letztes Jahr hab' ich auch schon eine Rolle gehabt, aber nur eine ganz kleine."

Wie lernt man das Schauspielern?

"Wenn man es so macht, wie man sich's denkt, dann paßt es meistens schon ganz gut. Manchmal, wenn ich mir unsicher war, hab' ich den Charly (Anm. d. Red.: Schauspieler, Regisseur und Motor der Truppe Karl Schabmair) oder den Öttl Sepp gefragt. Dann hat einer die Szene vorgespielt, und dann war die Sache klar."

Deine Rolle war recht umfangreich. Hast du viel dafür gelernt?

"Ach, geht schon. Die Szenen sind ja x-tausendmal geprobt worden, seit Faschingsende zweimal in der Woche. Mit der Zeit weiß man dann einfach, was kommt."

Und wenn man mal hängenbleibt?

"Ja, das ist mir schon passiert. Wenn man so einen Aussetzer hat, dann geht gar nix mehr. Dann hört man nicht einmal mehr, was die Souffleuse sagt. Einmal hat das Publikum zu Klatschen angefangen, und das war gut. Aber wie das Klatschen aufgehört hat, hab ich immer noch nicht gewußt, wie mein Text weitergeht. Zum Glück hat der Öttl Sepp, mein Partner, dann ein bißchen improvisiert, so daß ich wieder reingekommen bin. Aber es ist schon so, wie alle sagen: Wenn'st hängst, dann hängst - da is' erst mal nix zu machen."

Warst du zufrieden mit dem Publikum?

"Eigentlich schon, obwohl es recht unterschiedlich war bei den drei Aufführungen. Wenn wenig Resonanz kommt, dann ist es eher fad. Aber wenn viel geklatscht wird, das ist gut. Und natürlich ist es so: Wenn man weiß, daß viele Bekannte im Saal sitzen, dann is' man schon eher nervös. Am besten, man schaut nicht direkt ins Publikum, sondern mehr so drüber. Weil, wenn'st jemand sieg'st, der di blöd ogrinst - dann is' aus."

Und die Watsch'n - war die wirklich echt?

"Ja freilich, ganz echt. Das g'hört schon dazu beim Theater."

Spielst du nächstes Jahr wieder mit?

"Es kommt halt immer drauf an, welches Stück ausgesucht wird und welche Rollen da zu besetzen sind. Aber wenn ich gefragt werde - ganz bestimmt. Mir hat's ganz viel Spaß gemacht."

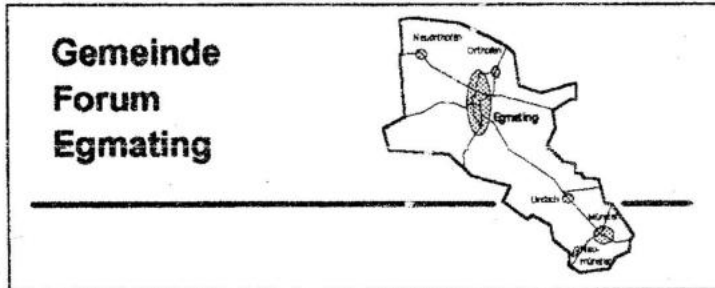
Tierisch Irisch

Am 25.4.1998 fand nun bereits zum fünften Mal eine Kulturveranstaltung des Gemeindeforum Egming statt. Im bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Gasthauses Wallner trat die Gruppe Ceolan mit irischer Folkmusik auf. Ceolan ist gälisch und bedeutet soviel wie „schönes Lied“. Es waren nicht nur schöne Lieder, die die sechs Musiker aus dem Münchner Südwesten darboten, es war ein wundervoller Abend für die Zuhörer, die sich für 3 Stunden mittenhinein in ein irisches Pub versetzt fühlen konnten. Getragen von der Begeisterung der Zuhörer steigerte sich die Spielfreude der Gruppe von Lied zu Lied. Die kurzen deutschen Übersetzungen vor den einzelnen Liedern durch den Bassisten



Egmingener Gemeindemittelungen

Andi Piening gaben dem Publikum Einblick in die Welt des Fischers, der noch einmal hinausfahren will oder in den jungen Soldaten, der sich von seinem Mädchen verabschieden muß. Die Zuhörer fanden sich so schnell in den Stimmungen der Musik zurecht. Die eingängigen Melodien verführten das Publikum zum Trampeln. Einige selbst mit Messer und spielen. Souverän Musiker zwischen den Instrumenten. wechselte sich mit Rhythmen ab, „Fox on the Run“ oder „Jar“ mit Unbekanntem. Bei dem Gute-Nacht-Lied „Irene Goodnight“ blitzen sogar einige Feuerzeuge auf. Die Zuhörer schliefen aber trotzdem nicht ein, sondern forderten Zugabe um Zugabe, die sie auch gerne von den begeisterten und begeisternden Musikern bekamen.



Mitklatschen und begannen sogar Gabel mitzuwechselten die einzelnen Schwermütiges schwungvollen Bekanntes wie „Whiskey in the

Mit BLACK CADILLAC zurück in die Sixties

Den Besuchern im Gasthof Wallner war anfangs eine gewisse Beklemmung anzumerken. Hatten doch da insgesamt sieben Musiker ihre Instrumente aufgebaut und zwei riesige Boxen ließen einiges an Lautstärke erwarten. Doch die Skepsis war bald verfliegen, die Lautstärke bewegte sich genau in dem Bereich, der für die Musik von BLACK CADILLAC richtig ist. Man muß den Rock der 60-iger und 70-iger Jahre nicht nur hören, sondern auch etwas spüren. Und gerade die dreiköpfige Rythmusgruppe ist eine der Stärken von BLACK CADILLAC, die von den beiden Gitarristen, dem Pianisten und dem Sänger ideal ergänzt werden. Sie verstehen es den geraden Rock von Creedence Clearwater wieder aufleben zu lassen oder bewegen sich auch sicher im Southern Rock von den Allman Brothers. Aber nicht die alten Hits, die man so gerne wieder hört und die live immer noch am besten klingen, waren Höhepunkte. Nein auch die Eigenkompositionen brauchten sich dahinter nicht zu verstecken. Wieder, wie auch schon bei den anderen Veranstaltungen vorher, gelang es den Musikern, das Publikum aus der Reserve zu locken, es wurde mitgesungen, geklatscht und sogar getanzt. Bei „Roll over Beethoven“ schließlich war fast das gesamte Publikum auf der Tanzfläche. Nach einer improvisierten Session am Schluß, zog schließlich der Sänger dem Gitarristen, der gar nicht mehr aufhören wollte, das Kabel aus dem Verstärker.

Auch das gehört zur Agenda 21: Kinder planen ihren Spielplatz

Im Dezember vorigen Jahres lud das Gemeindeforum Egming die Kinder vom Ried und vom Sonnblick ein, ihren Wunschspielplatz zu malen. 20 liebevoll gestaltete Zeichnungen wurden abgegeben. Im Rahmen eines Familiennachmittags mit Kaffee und Kuchen, zu dem 30 Kinder mit ihren Eltern gekommen waren, stellten die kleinen Experten ihre Zeichnungen vor. Christian Krä, der den Nachmittag moderierte, trug anschließend mit den Kindern in einer Art Hitparade die Spielgeräte zusammen, die den Kindern am wichtigsten sind: Tischtennisplatte und Röhrenrutsche waren eindeutig die Favoriten. Von einigen Eltern wurde noch der Wunsch geäußert, auf dem Spielplatz auch Freiflächen zu integrieren, damit die Kinder dort Möglichkeiten zur freien Gestaltung finden. Zum Abschluß wurden die Kinder fürs Mitmachen mit einem kleinen Geschenk belohnt. Der Vorschlag, wie der Spielplatz am Ried aussehen könnte, wird nun mit einem Brief, den alle Kinder unterschrieben, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat übergeben werden.



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Kinder- und Jugendbücherei Egming



Die Bücherei hatte zur Feier des ersten Geburtstages geladen und es kamen viele kleine, mittelgroße und große Gäste, um mit uns zu feiern. Auch Bürgermeister Ernst Eberherr war unter den Gratulanten und überreichte Frau Schwan und Frau Ehrenberg einen großen Blu-

menstrauß. Dank vieler Spenden konnten wir über 300,- DM einnehmen und freuen uns schon darauf, dieses Geld in Bücher umzusetzen. Vielen herzlichen Dank an alle Spender.

Ein Dankeschön auch an unseren Überraschungsgast. Ein großer, nicht gefährlicher und ein wenig schüchterner Leselöwe war auch unserer Einladung gefolgt. Obwohl das struppige Raubtier ständig vom „Verschlingen“ sprach, fürchteten sich die meisten Kinder nicht vor ihm. Sie wußten ja, daß er nur Bücher verschlingt!

Und wenn uns die Kinder weiterhin so regelmäßig in der Bücherei besuchen und Lesefutter ausleihen, dann hoffen wir, daß es noch viele Geburtstage zu feiern gibt.

Ein weiteres Dankeschön gilt Hr. Martin Stürzer, der uns im März eine Spende von 150,- DM überreichte. Damit können wir unseren Bücherbestand um einige Bücher erweitern.

Auch zwei Vorlesestunden gab es wieder. Am 2. April trafen sich die Kinder in der Bücherei um die Frühlings- und Osterzeit zu begrüßen. Es wurde eine Geschichte erzählt, Lieder gesungen und ein Papier-Ei bemalt. Und am 30. April hieß es dann: „Was wächst denn da?“. Wir versuchten dem Wachsen auf die Spur zu kommen. z.B. beschäftigte uns die Frage: „Woher weiß der Same, welche Pflanze er wird“.

Am Samstag, den 2. Mai besuchte Frau Ehrenberg einen Kurs des St. Michaelsbundes in Freising. Dort stellte sich in einer Autorenbegegnung der bekannte Kinderbuchautor und Illustrator Paul Maar vor. Er erzählte über sich, trug einige seiner Geschichten vor, berichtete über den Werdegang einzelner Bücher und vor allen Dingen vermittelte er durch seine ganze Art, daß er sehr gerne für Kinder schreibt und sich auch sehr gut in sie einfühlen kann. Zum Schluß signierte er noch viele, viele Bücher. In unserer Bücherei gibt es jetzt ein „SAMS“-Buch, das nicht nur von ihm signiert ist, sondern in das Paul Maar auch ein Sams gemalt hat.



Egmatinger Gemeindemitteilungen

Dipl.-Bibl. Michael Sanetra auch München brachte während eines Vortrages die neusten Gedanken zum Thema Bestandserschließung vor und gab viele Anregungen, wie eine Bücherei „kundenfreundlich“ zu gestalten sei. Einiges möchten wir gerne in kleinem Maßstab umsetzen.

„Der etwas andere Stammtisch“

Im Juni gibt es unseren Stammtisch nun schon drei Jahre. Einmal im Monat, am letzten Montag des Monats, treffen wir Frauen uns im Nebenzimmer des Tannenhofes. Wir freuen uns, daß unsere Idee so gut aufgenommen wurde und hoffen noch auf viele anregende Abende.

Am 2. März (ausnahmsweise nicht der letzte Montag des Monats) beschäftigten wir uns mit dem Thema Fasten und versuchten herauszufinden, was sich in diesem Wort alles verbirgt. Z.B. Fasten als bewußtes „Opfer auf Zeit“, Fasten als Verzicht auf verschiedene Speisen, aber auch auf sog. „eingefleischte“ Gewohnheiten.

Thema des April-Treffens war das Bach-Blüten-System des engl. Arztes Dr. Edward Bach und am 25. Mai hörten wir einen Bericht über ein Thema eines Erziehungsseminars (Nichtdirektive Erziehung und Vorbereitete Umgebung für das Kind).

Unser nächstes Treffen wird am 29. Juni sein. Bei schönem Wetter planen wir eine kleine Radtour mit Einkehr.

Wer etwas über diesen Stammtisch erfahren möchte, soll doch einfach vorbeikommen oder kann bei Gitti Forstner (Tel. 2935) oder Karin Ehrenberg (Tel. 1854) anrufen.

Mit leichten Übungen am Schreibtisch:
Fit für den Job.

und los geht's:

- selbsttauche
- informieren
- praktikun
- training
- bewerben
- durchstarten

Für die beruflichen Problemzonen gibt's jetzt **fit for finance**, das neue Trainingsprogramm. Kostenlos. Da steht alles drin über: Selbstfindung, die richtige Berufswahl, Bewerbung, Einstellungstests, Studium und für was man sonst noch so fit sein muß. Also, auf zu uns und alles kommt in Bewegung. Zu gewinnen gibt's 10 Wochenend-Seminare.

internet: <http://www.vr-banken-bayern.de/fff/>

VR Raiffeisenbank Glonn-Aßling eG

mit Geschäftsstellen in Aßling, Baiern, Dorfen, Egmating, Enneming, Glonn, Lampferding, Oberpfarrmünzern

GEMEINDEVERORDNUNG

Aufgrund des Art. 14 des Bayer. Immissionsschutzgesetzes (BayImSchG) vom 8.10.1974 (GVBl. S.499) und Art. 47 Abs. 1, Art. 50 Abs. 1 und 53 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7.11.1974 (GVBl. S. 753) erläßt die Gemeinde E g m a t i n g folgende mit Schreiben des Landratsamts Ebersberg vom 6.8.1981 -33/172-1 genehmigte

GEMEINDEVERORDNUNG

Über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten und über die Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten im Bereich der Gemeinde E g m a t i n g .

§ 1

- (1) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten dürfen nur montags mit freitags zwischen 07.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 und 20.00 Uhr, samstags und an Vortagen vor gesetzlichen Feiertagen zwischen 07.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 und 18.00 Uhr ausgeführt werden.
- (2) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle im Hauswesen oder Garten anfallenden lärmenden Arbeiten. Hierzu zählen insbesondere das Ausklopfen von Teppichen, Polstermöbeln, Decken und Betten, das Hämmern, das Sägen oder Hacken von Holz sowie das Rasenmähen und die Benutzung von Motorpumpen. Es ist dabei unerheblich, ob die Arbeiten im Haus, Hof oder Garten ausgeführt werden.

§ 2

Bei Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- (Radio, Fernseher, etc.) sowie Tonwiedergabegeräten (Tonband, Plattenspieler, etc.) ist die Lautstärke so zu gestalten, daß Dritte nicht unzumutbar gestört oder belästigt werden. Nach 22.00 Uhr ist die Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten im Freien verboten.

§ 3

Die Gemeinde kann in Einzelfällen zur Vermeidung von Härten, Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 1 und 2 zulassen, wenn nur eine unwesentliche Beeinträchtigung der öffentlichen Ruhe zu befürchten ist.

§ 4

Mit einer Geldbuße bis zu 5.000.-- DM kann nach Art. 18 Abs. 2 Nr. 5 Bayer. Immissionsschutzgesetz belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 1 Abs. 1 ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten außerhalb der genehmigten Zeit ausführt;
2. entgegen § 2 Satz 1 die Lautstärke bei Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten so gestaltet, daß Dritte unzumutbar gestört oder belästigt werden;
3. entgegen § 2 Satz 2 nach 22.00 Uhr Musikinstrumente, Tonübertragungs- oder Tonwiedergabegeräte im Freien benutzt.

§ 5

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt 20 Jahre.
- (2) Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 2.8.1973 außer Kraft.

Egmating, den 3.8.1981


F. Ollmer, Bgm.